

NIEDERSCHRIFT

über die 17. Beratung des UVO - Ausschusses am 23.02.2022

Ort: Videokonferenz
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

8 Gemeindevertreter sind anwesend. Als Gast wird Frau Leue, Mobilitätsmanagerin im Landkreis Potsdam-Mittelmark, begrüßt. Sie wird das Projekt „Mobilstationen in PM“, TOP 5.1.1, vorstellen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 23.02.2022

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 12.01.2022

Herr Weis bedankt sich für die Niederschrift. Er stellt fest, dass in der Niederschrift Stellung genommen worden sei zur Winterwartung am 09.12.2021. Er könne nicht nachvollziehen, warum der Bauhof um 07.30 Uhr Schneefall bemerkt und erst um 11.00 Uhr weitere Winterdienststrunden losschickt. Es hätte schon um 07.30 Uhr beginnen können. Es sei wichtig, dass der Ausschuss das zur Kenntnis nimmt.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass es wichtig wäre, den Bauhof hierüber entsprechend zu informieren.

Es gibt keine weiteren Hinweise und keine mündlichen sowie schriftlichen Einwendungen zur Niederschrift. Die Niederschrift vom 12.01.2022 wird festgestellt.

TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herrn Hahn berichtet, dass er Zuschriften von Bürgern erhalten habe, zu verschiedenen Themen. Ein Thema sei die Lichtverschmutzung in der Gemeinde. Es gebe dazu unterschiedliche Beschwerden. Es wäre gar nicht schlecht, wenn sich der Ausschuss damit beschäftigen würde, eine Satzung aufzustellen, wie man an bestimmten Stellen diese Lichtverschmutzungen vermeiden könne. Herr Hahn erklärt sich bereit,

wenn aus der Gemeindevertretung/den Fraktionen Vorschläge kämen, diese zu sammeln und einen Satzungsvorschlag zu erarbeiten, der dann diskutiert werden könnte.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Gemeint sind Verschmutzungen wie Straßenbeleuchtung, Beleuchtung privater Grundstücke und die Gewerbebeleuchtung.
- Nicht nur den Aspekt Lichtverschmutzung, sondern auch den Aspekt Sicherheit sehen.
- Eventuell Bildung einer Arbeitsgruppe.
- Hinweis zum Beispiel der Stadt Jena
- Die Nacht sollte nicht zum Tag werden.
- Die Wegesicherheit müsse gewährleistet bleiben.
- Beleuchtung installieren, aber nicht dauerhaft.
- Es betrifft auch die Weihnachtsbeleuchtung, vereinzelt ist Musik dabei, es werde immer mehr.
- Beleuchtete Fassaden – hier eventuell über die Gestaltungssatzung regeln.
- Wie viele Häuser/Grundstücke betrifft das? Vielleicht sind es gar nicht so viele?
- Ganz, ganz schwieriges Thema.

Wer noch Mitteilungsbedarf hat, könne sich gerne schriftlich an Herrn Hahn wenden. Weiter berichtet Herr Hahn, dass ein weiterer Lenkungsreis Klimaschutz stattgefunden habe.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Weis, Herr Schubert, Herr Sahlmann, Herr Krause, Frau Sahlmann

TOP 5 Informationen der Verwaltung

TOP 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es gibt keine mündlichen Informationen seitens der Verwaltung.

TOP 5.1.1 Vorstellung des Projektes „Mobilstationen in PM“ (Erläuterungen durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark, Frau Leue)

Frau Leue, Mobilitätsmanagerin im Landkreis Potsdam-Mittelmark, erläutert anhand einer Präsentation das Projekt „Mobilstationen in Potsdam-Mittelmark“ und geht auf folgende Punkte ein:

- Was sind Mobilstationen? Beispiele für Mobilstationen (Städte, ländlicher Raum)
- Ziel des Projekts
- 5 Pilotstandorte und Finanzierung (in KLM, Teltow, Beelitz, Werder, Bad Belzig)
- Konsortium für das Projekt
- Arbeitspakete
- Bedarfserfassung (Zweck und Ziel)
- Erhebung vor Ort
- Musterstandorte Befragung (in KLM schon erfolgt)

- Untersuchung verschiedener Abstellanlagen
- Ergebnisse – detaillierter Katalog und Leistungsverzeichnis
- Corporate Design
- Fahrradverleihsystem
- Recherche möglicher Betreiberkonzepte
- Nutzen für die Kommune

Herr Gutheins nimmt an der Sitzung teil. 9 Gemeindevertreter sind anwesend.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Projekt sollte über die Grenzen des Landkreises hinaus gut nutzbar sein
- auch im Ländlichen Raum
- sichere Abstellmöglichkeiten gewähren
- System sollte kompatibel sein
- Mobilität zwischen Europarc und Wannsee ungelöst – mit Europarc ins Gespräch kommen

Frau Leue appelliert, die Ergebnisse abzuwarten und nicht vorschnell langfristig eine Kooperation mit einem Sharinganbieter einzugehen. Weitere Bedarfe an anderen Standorten können die Kommunen selbst ermitteln. Wohngebiete werden z. B. nicht betrachtet.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Hahn, Herr Weis

TOP 5.1.2 Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Kleinmachnow, Stand der Bearbeitung

Frau Gasch, FD-Leiterin Verkehrsplanung, Klima- und Umweltschutz, informiert anhand einer Präsentation zum Sachstand und geht u. a. auf folgende Punkte ein:

- Zeitplan/aktuelle Entwicklungen
- Die Erarbeitung des Leitbildes ist abgeschlossen. Im nächsten Sitzungsdurchlauf soll dazu informiert werden.
- Zurzeit werden mögliche Maßnahmen erarbeitet, z. B. CO2-Einsparung.
- Der nächste Lenkungskreis zum Maßnahmenkatalog findet Ende März 2022 statt.

Weiter informiert Frau Gasch zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED und zur Aufstellung einer Upcyclingbox im Rathaus.

TOP 5.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung

TOP 5.2.1 Statistik der Verkehrsüberwachung des Landkreises Potsdam-Mittelmark für das Jahr 2021

UVO 001/22

Hinsichtlich einer Nachfrage von Herrn Krause erläutert Frau Leißner an einem Beispiel die Handhabung/Lesung mit der beigefügten Codeliste.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Unterlage den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich zur Verfügung stellen
(Hinweis mit Erstellung des Protokolls: Innerhalb der Verwaltung wurde festgelegt, dass solche Informationen nicht öffentlich bekanntgegeben werden, da solche nur für den Ausschuss und zur Erarbeitung eines Meinungsbildes innerhalb des Ausschusses bestimmt sind.)
- Zipp-Unterlagen einheitlich gestalten (entweder Hoch- oder Querformat)
- Messungen optimieren
- Bei der Aufschlüsselung fehlt die Code-Nr. 258.
- Ein kurzes Fazit vom Landkreis wäre schön.

Frau Leißner stellt noch einmal fest, dass das die Unterlagen vom Landkreis sind. Sämtliche Hinweise und Anmerkungen, auch aus den zurückliegenden Ausschusssitzungen, wurden dem Landkreis übermittelt, doch leider reagierte dieser gar nicht oder nur mäßig darauf. Die beigefügte Code-Liste (Stand 2016) sei auch die aktuellste Liste.

→ Alle Anmerkungen werden nochmals an den Landkreis weitergeben.

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Krause, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Gutheins

TOP 6	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen
--------------	--

TOP 6.1	Standortfestlegung zur Errichtung eines "Hauses für Generationen" auf dem Grundstück Meiereifeld 33 und eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Kleinmachnow auf dem Grundstück am Bannwald 1, 1A	DS-Nr. 011/22
----------------	--	----------------------

- 1) Den Erläuterungen in Anl. 1 folgend, erfüllen die Raumsituation und der bauliche Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmachnow nicht mehr die Anforderungen an eine zeitgemäße und dem Gefahrenabwehrbedarfsplan 2017 entsprechende Feuerwache.
Um eine grundlegende Verbesserung der Situation zu erreichen, soll das Gesamtgrundstück „Am Bannwald 1 / 1A“ (vgl. Anl. 2, farbig umgrenzte Fläche) dauerhaft der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt und den bestehenden Anforderungen entsprechend baulich entwickelt werden.
- 2) Die Entwicklung des Grundstücks Am Bannwald 1 / 1A soll auf der Grundlage des *Vorentwurfes mit erarbeitetem Flächenbedarf und Raumprogramm* (vgl. Anl. 3) erfolgen.
- 3) Das Grundstück „Meiereifeld 33“ (vgl. Anl. 4, farbig umgrenzte Fläche) soll für ein „Haus für Generationen“ baulich entwickelt und genutzt werden.
- 4) Die Aufgabenstellung zur Entwicklung des Grundstücks Meiereifeld 33 soll orientiert an den Erläuterungen in Anl. 5 unter Berücksichtigung aller Alters- und Zielgruppen sowie in enger Zusammenarbeit mit der Koordinatorin für das Familienzentrum erfolgen.
- 5) Der Bürgermeister wird beauftragt, die für die Entwicklung der Grundstücke Am Bannwald 1 / 1A und Meiereifeld 33 nötigen Planungsleistungen vorbereiten zu lassen und die vorbereiteten Unterlagen der Gemeindevertretung zur Beratung und Billigung vorzulegen.

Frau Leißner informiert kurz zur Beschlussvorlage.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Alle weiteren Planungen getrennt voneinander betrachten.
- Die jetzigen Nutzer mit in die zukünftigen Planungen einbeziehen.
- Schallschutztechnische Berechnungen durchführen und Schallschutz einfließen lassen.
- Für/Wider zur Errichtung eines zweiten Feuerwehrstandortes im Dreilindener Weg.
- Gedankenanstregung: Das Haus Meiereifeld 33 möge erhalten bleiben.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Weis, Herr Schubert, Frau Sahlmann, Herr Dr. Braun, Herr Krause, Herr Gutheins

Abstimmungsergebnis:

9 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 6.2

Ersatzneubau für den "Hort am Hochwald" auf dem Grundstück - Adolf-Grimme-Ring 10-, Kleinmachnow

DS-Nr. 004/22

Die Errichtung eines Ersatzneubaus für den „Hort am Hochwald“ auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 10 wird weiterverfolgt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, kurzfristig die haushälterischen und kommunalrechtlichen Grundlagen für die Errichtung des Gebäudes gem. dem Konzept für bis zu 30 Kinder zu schaffen.

Dies hat in Abstimmung mit dem Kita-Verbund und dem Kita-Werksausschuss zu erfolgen.

Anlage

- Konzept der PST GmbH

Der Beschluss ist seitens der Verwaltung im Bauausschuss am 21.02.22 zurückgestellt worden und wird hier nur diskutiert und nicht abgestimmt.

Frau Leißner erläutert die neuen Eckpunkte, die in den neuen Beschluss eingearbeitet werden sollen:

- keine Ausführung in Containerbauweise
- Untersuchung zweier möglicher Varianten: 1. Ausführung als Modulbau in Holzbauweise und 2. Modulbau in Holzbauweise mit einem Stahlgerüst
- möglicher Standort des Ersatzneubaus bei Carat
- Planung mit zwei Hauptspielräumen und einem kleineren Nebenraum für 34 Kinder (zugrunde gelegte m²-Fläche von 120 m² pädagogischer Nutzfläche)
- anvisierte Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2023

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Eine Einigung zum Standort gibt es nicht.
- Dass mehr Kinder in die Planung einbezogen werden, wird begrüßt.
- Für dieses Schuljahr muss eine Raumlösung gefunden werden. Diese Problematik wurde schon vor Corona diskutiert.

- Modulbauweise werde eine Menge Geld kosten.
- Kein Thema für den UVO-Ausschuss (Abgrenzung zum Bau-Ausschuss).
- Je nachdem wo die Kinder im nächsten Jahr betreut werden, sind hier verkehrstechnische Lösungen vorhanden oder müssen diese noch koordiniert werden? Es gibt ja zurzeit keine Lösung, dann sei das schon hier zu diskutieren.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Schubert, Frau Dr. Bastians-Osthaus

TOP 7 **Anträge**

Es gibt keine aktuellen Anträge.

TOP 8 **Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

Frau Sahlmann bezieht sich auf ihre im letzten UVO-Ausschuss gestellte Anfrage zur Karl-Marx-Straße 20 bis 24, das sogenannte Uhleneck. Genau zu diesem Thema kam im letzten Bauausschuss eine Anfrage. Frau Sahlmann hoffe nun, auf ihre im letzten UVO gestellte Anfrage eine Antwort zu erhalten. Sie habe keine Antwort im Protokoll gesehen.

Frau Leißner stellt fest, dass die Anfrage und die Beantwortung dazu unter TOP 7, auf den Seiten 8 und 9 des letzten Protokolls, niedergeschrieben stehen.

Frau Sahlmann erwidert, dass das nicht ausreichend sei. Es wurden schon weitergehende Aussagen am Montag im Bauausschuss von Herrn Lutter getätigt. U. a., dass dort eine Anhörung mit dem Eigentümer stattfinden sowie zurückgebaut werden soll. Diese Antwort könne sie hier nicht sehen. Die Antwort hier sei eine allgemeine Antwort und ist nicht identisch mit der Antwort im Bauausschuss.

Frau Leißner führt aus, dass das Protokoll zeitlich früher fertig sei, das könne zu Abweichungen führen. „Ist mit der Antwort aus dem Bauausschuss Ihre Antwort jetzt beantwortet oder nicht, wenn Sie beides zusammennehmen?“

Frau Sahlmann: „Ja, ich hätte das gerne noch schriftlich, die Antwort, die Herr Lutter im Bauausschuss mündlich gegeben hat.“

Die Verwaltung sagt die Beantwortung zu. Diese wird Frau Sahlmann schriftlich per E-Mail zugesandt.

Mit Erstellung des Protokolls - Beantwortung der Anfrage: Die aufgestellten Müllcontainer sowie deren Einhausung mit einem Gitterkäfig im Vorgarten des Grundstückes Karl-Marx-Straße 20 - 24 stehen den Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-012 augenscheinlich entgegen und sind daher unzulässig. Ein Anhörungsverfahren mit dem Eigentümer wird daher durchgeführt.

Herr Schubert stellt fest, dass hierfür nicht der UVO-Ausschuss, sondern der Bau-Ausschuss zuständig sei und im Bauausschuss sei eine präzise Antwort gegeben worden. Es sei nicht verständlich, warum das hier noch einmal aufgerufen werde. Aus der Antwort sei ersichtlich, dass das Baurecht ist. Man könne alles doppelt machen, aber dann müsse man sich nicht wundern, das junge Leute von der Kommunalpolitik abgeschreckt werden, wenn derart uneffektiv gearbeitet werde.

Frau Sahlmann: „Ich möchte bitte noch ergänzen. Die Anfrage im UVO habe ich deswegen gestellt, weil ich zum Zeitpunkt des Bauausschusses das noch nicht wusste das Thema und weil es hier auch um Grünerhalt ging. Um grüne Flächen, grüne Büsche die weggenommen wurden. Das noch kurz zur Ergänzung.“

Es findet keine weitere Aussprache statt.

Der Ausschussvorsitzende beendet die Sitzung um 19.45 Uhr.

Kleinmachnow, den 10.03.2022



Frederik Hahn
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste